

Überblick über die folgende Darstellung

Die sechs Bereiche der Rechtschreibung, die 1996 sowie 2004/06 Änderungen erfahren haben, werden im Folgenden der Reihe nach vorgestellt. Die Grobgliederung A bis F entspricht dem amtlichen Regelwerk:

- A Laute und Buchstaben
- B Getrennt- und Zusammenschreibung
- C Schreibung mit Bindestrich
- D Groß- und Kleinschreibung
- E Zeichensetzung
- F Worttrennung am Zeilenende

Am Anfang jedes Kapitels steht eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Neuerungen.

Empfehlungen

Wenn eine Regel systematisch Schreibvarianten zulässt (zum Beispiel *ohne Weiteres* oder *ohne weiteres*), wird schon in den Abschnitten A bis F angegeben, welche Variante aus sprachlichen oder typografischen Gründen den Vorzug verdient.

Dem Nebeneinander mehrerer amtlich korrekter Schreibungen ist außerdem das abschließende Kapitel gewidmet:

V Varianten: Die Qual der Wahl

Hier sind alte und neue Schreibvarianten mit Empfehlungen zur Variantenführung zusammengestellt. Es handelt sich teils um wichtige oder auffallende Einzelfälle (zum Beispiel *selbstständig* / *selbständig*), teils um typische Beispiele, also Varianten, die auf den in den Abschnitten A bis F vorgestellten allgemeinen Regeln fußen und damit zahlreiche Parallelfälle aufweisen (zum Beispiel *stehen lassen* / *stehenlassen*, *fallen lassen* / *fallenlassen* ...).

A Laute und Buchstaben

Bei den Lauten und Buchstaben, in der eigentlichen Wortschreibung also, geht die Neuregelung besonders behutsam zu Werke: Veränderungen in den vertrauten Schriftbildern stoßen bei den Lesenden schnell auf Widerstand und lassen sich politisch nur schwer durchsetzen, auch wenn sie für die Schreibenden eine echte Vereinfachung mit sich bringen würden. Die Eingriffe beschränken sich daher weitgehend darauf, die Schreibung des Wortstamms in ein und derselben Wortfamilie zu vereinheitlichen und ein entsprechend regelorientiertes Schreiben zu unterstützen.

Die wichtigsten Änderungen:

- Wenn bei Zusammensetzungen drei Konsonantenbuchstaben aufeinandertreffen, bleiben immer alle erhalten, zum Beispiel: *Schiffahrt*, *Schrittempo*. Schon früher: *Sauerstoffflasche*, *Schutttrümmer*.
- In einigen Einzelwörtern werden in Anlehnung an Schreibungen innerhalb derselben Wortfamilie Konsonantenbuchstaben neu verdoppelt, zum Beispiel: *nummerieren* (wie: *Nummer*). Entsprechend: *platzieren* (wie: *Platz*).
- In einigen Einzelwörtern wird in Anlehnung an andere Schreibungen innerhalb derselben Wortfamilie neu *ä* statt *e* geschrieben, zum Beispiel: *überschwänglich* (wegen: *Überschwang*), *Stängel* (wegen: *Stange*), *Bündel* (wegen: *Band*).
- Eszett steht nur noch nach langen und doppelten Vokalen (Selbstlauten). Wie früher: *Straße*, *Fuß*, *beißen*. Hingegen neu: *Gässchen*, *Fluss*, *bisschen* (wie schon früher: *Gasse*, *Flüsse*, *gebissen*). In der Schweiz bleibt es bei der durchgängigen Schreibung mit *ss*.
- Bei den Fremdwörtern aus dem Griechischen darf in einigen Fallgruppen *f*, *t*, *rr* statt *ph*, *th*, *rrh* geschrieben werden: *Megafon* oder *Megaphon*; *Geografie* oder *Geographie*; *Delphin* oder *Delphin*; *Panther* oder *Panther*; *Katarr* oder *Katarrh*.
- Die Wortausgänge *-tial* und *-tiell* dürfen in Anlehnung an verwandte Wörter auch mit *z* geschrieben werden: *substanziell* (wie: *Substanz*); *Potenzial*, *potenziell* (wie: *Potenz*).

A 1 s-Schreibung

Der Buchstabe *ß* (Eszett, Scharf-s) wird nur noch nach langen und doppelten Vokalen (Selbstlauten) geschrieben. Daher unverändert (alt und neu):

Fuß, *Straße*, *reißen*

Nach kurzem Vokal steht neu einheitlich in allen Stellungen *ss*.

| Früher | Neu |
|--|---|
| der Fluß; <i>aber</i> : des Flusses, die Flüsse ich fasse; <i>aber</i> : du faßt, er/sie faßt | der Fluss, des Flusses, die Flüsse ich fasse, du fasst, er/sie fasst |
| das ≠ daß | das ≠ dass |

In Publikationen, die ausschließlich oder vornehmlich für die Deutschschweiz bestimmt sind, bleibt es bei der durchgängigen Schreibung mit *ss* auch dort, wo in Deutschland und in Österreich *ß* steht:

Fuss, Strasse, reissen

Empfehlung zur Frakturschrift

In den Frakturschriften wurde traditionellerweise zwischen Lang-*s* und Rund-*s* unterschieden. Diese Unterscheidung war auch die Grundlage für die frühere Eszett-Schreibung in Wortformen wie *Fluß* (das Eszett steht hier eigentlich für eine Kombination von Lang-*s* und Rund-*s*). Wenn an der Unterscheidung von Lang- und Rund-*s* festgehalten wird, empfiehlt sich daher die Eszett-Schreibung nach den *früheren* Regeln:

da+ Hau+, die Häuser
 der Fluß (= der Flus+), die Flüsse
 der Fuß, die Füße

Heute wird die Frakturschrift allerdings nach angelsächsischem Muster meist nur noch als Schmuckschrift in besonderen Kontexten verwendet. Wenn hier auf die Unterscheidung von Lang-*s* und Rund-*s* verzichtet wird, empfiehlt sich die Eszett-Schreibung nach den *neuen* Regeln:

da+ Hau+, die Häu+er
 der Flu++, die Flü++e
 der Fuß, die Füße

Beziehungsweise in der Schweiz: der Fu++, die Fü++e

A 2

Zusammentreffen gleicher Buchstaben

Für das Zusammentreffen dreier gleicher Buchstaben in Zusammensetzungen gab es früher besondere Regeln (mit Unterregeln für die Silbentrennung). Diese Regeln sind ersatzlos gestrichen worden. Die Schreibung ergibt sich nun logisch aus den Bestandteilen der Zusammensetzung, es werden keine Buchstaben mehr eingespart.

| Früher | Neu |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Schiffahrt Sauerstoffflasche | Schiffahrt Sauerstoffflasche |
| Schrittempo Schutttrümmer | Schritttempo Schutttrümmer |

Empfehlung

Wenn drei gleiche Buchstaben zusammentreffen, kann man auch den Bindestrich setzen. Wir empfehlen, von dieser Möglichkeit nur in zwei Fällen Gebrauch zu machen:

1. wenn Fehllösungen zu vermeiden sind,
2. beim Zusammentreffen dreier *e* bei Nomen (nicht Adjektiven), zum Beispiel: *Tee-Ei, Armee-Eigentum*; aber: *seeerfahren, armeeeeigen*.

Siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 3.

A 3**Verdoppelung von Konsonantenbuchstaben**

In einigen Einzelwörtern werden in Anlehnung an Schreibungen innerhalb derselben Wortfamilie (Stammprinzip) die Konsonantenbuchstaben neu verdoppelt.

| Früher | Neu |
|--|---|
| numerieren (<i>aber</i> : die Nummer) | nummerieren (<i>wie</i> : die Nummer) |
| Tolpatsch (<i>heute zu</i> : toll) | Tollpatsch (<i>wie</i> : toll) |
| Stukkatur, Stukkateur (<i>aber</i> : der Stuck) | Stuckatur, Stuckateur (<i>wie</i> : der Stuck) |
| plazieren (<i>aber</i> : der Platz) | platzieren (<i>wie</i> : der Platz) |

Zur Variante *placieren* siehe Kapitel V, Punkt 13.

Beim folgenden Einzelfall handelt es sich um einen Ausgleich innerhalb der Formen ein und desselben Wortes.

| Früher | Neu |
|---|---|
| As (<i>aber</i> : des Asses, die Asse) | Ass (<i>wie</i> : des Asses, die Asse) |

Bei einigen gleichartigen Fällen hatte man es 1996 nicht gewagt, von der Schreibung von 1901/02 abzuweichen (bei den Wörtern auf *-nis* gab es vorher regional unterschiedliche Schreibungen). Also unverändert:

der Bus (*aber*: des Busses, die Busse)

der Kürbis (*aber*: des Kürbisses, die Kürbisse)

das Geheimnis (*aber*: des Geheimnisses, die Geheimnisse)

die Freundin (*aber*: die Freundinnen)

A 4

Schreibung der Umlaute

In einigen Einzelwörtern wird in Anlehnung an andere Schreibungen innerhalb derselben Wortfamilie (Stammprinzip) neu *ä* statt *e* geschrieben.

| Früher | Neu |
|---|---|
| Bendel (<i>trotz</i> : Band) | Bändel (<i>wegen</i> : Band) |
| behende (<i>trotz</i> : Hand) | behände (<i>wegen</i> : Hand) |
| Gemse (<i>trotz</i> : Gams) | Gämse (<i>wegen</i> : Gams) |
| belemmert | belämmert (<i>heute zu</i> : das Lamm) |
| greulich (<i>trotz</i> : das Grauen) | gräulich (<i>wegen</i> : das Grauen) |
| Quentchen | Quäntchen (<i>heute zu</i> : das Quantum) |
| schneuzen | schnäuzen (<i>heute zu</i> : der Schnauz) |
| Stengel (<i>trotz</i> : Stange) | Stängel (<i>wegen</i> : Stange) |
| überschwenglich (<i>trotz</i> : Überschwang) | überschwänglich (<i>wegen</i> : Überschwang) |
| verbleuen | verbläuen (<i>heute zu</i> : blau) |

Anmerkungen:

Das Wort *belämmert* geht zwar nicht auf *Lamm*, aber auf *lahm* zurück und müsste daher auch aus etymologischer Sicht mit Umlaut geschrieben werden.

Quäntchen lässt sich auf lateinisch *quintum* (Fünftel) zurückführen. Da weder die Schreibung mit *e* noch diejenige mit *ä* der Etymologie entspricht, hat man richtigerweise diejenige Variante gewählt, die zum heutigen Verständnis des Wortes passt (das Wort bedeutet heute nicht mehr «Fünftel», sondern «kleine Menge», «kleines Quantum»).

In den folgenden beiden Fällen kann der Schreibende auf zwei Wortstämme Bezug nehmen; konsequenterweise sind zwei Schreibungen zugelassen.

| Früher | Neu (Varianten) |
|-----------|--|
| aufwendig | aufwendig (<i>wegen</i> : aufwenden) aufwändig (<i>wegen</i> : Aufwand) |
| Schenke | Schenke (<i>wegen</i> : einschenken) Schänke (<i>wegen</i> : Ausschank) |

Siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 1.

Neu *e* statt *ä* wird geschrieben im folgenden Einzelfall:

| Früher | Neu |
|--------|--|
| Wächte | Wechte (<i>gehört zu</i> : wehen, <i>nicht zu</i> wach) |

Wechte hat nichts mit *wach* oder *Wacht* zu tun.

A 5

Einzelfälle

Bei der Neuregelung der Rechtschreibung konnten auch einige Einzelfälle korrigiert und in bessere Übereinstimmung mit dem Prinzip der Stammschreibung gebracht werden.

| Früher | Neu |
|--|--|
| rauh Rauheit (<i>Ausnahme!</i>) | rau Rauheit (<i>logische Schreibung: rau + -heit</i>) |
| Föhn (<i>heißer Fallwind</i>) Fön (<i>Heißlufttrockner</i>) | Föhn (<i>in beiden Bedeutungen</i>) |
| Zierat | Zierrat (<i>vgl. daneben: Unrat</i>) |

Neben dem oben erwähnten Wort *Rauheit* gab es früher weitere Ausnahmen mit eingespartem zweitem *h*; jetzt leitet sich die Schreibung logisch aus den Bestandteilen ab:

| Früher | Neu |
|--------|------------------------------------|
| Roheit | Rohheit (<i>aus: roh + heit</i>) |
| Zäheit | Zähheit (<i>aus: zäh + heit</i>) |
| Jäheit | Jähheit (<i>aus: jäh + heit</i>) |

Unverändert bleibt die ganz unregelmäßige Form *Hoheit* (*aus: hoch + heit*; daher eigentlich zu erwarten: *Hochheit*).

Einzelfälle mit Varianz (siehe dazu auch Kapitel V, Punkte 4 und 5:

| Früher | Neu (Varianten) |
|------------------------|--|
| selbständig | selbstständig / selbständig |
| Alptraum Alpdrücken | Albtraum / Alptraum Albdrücken / Alpdrücken |

Bei Varianten wie *Albtraum* und *Alptraum* ist keine Bedeutungsunterscheidung beabsichtigt. Sprachgeschichtlich liegen Zusammensetzungen mit *Alb* (im Duden von 1991 noch Varianz: *Alb* oder *Alp*) mit der Bedeutung «Naturgeist» vor.

A 6**Fremdwörter**

Die Neuregelung wollte die Anpassung von Fremdwörtern an die einheimische Schreibung vorsichtig fördern. Dabei beschränkte sie sich allerdings auf Bereiche, wo eine solche Entwicklung schon angebahnt war, und erlaubte daneben weiterhin die frühere Schreibung.

A 6.1

é, ée → *ee*

Wörter, die auf *-é* oder *-ée* enden, stammen aus dem Französischen. Hier wird in Anlehnung an frühere Anpassungen wie *Frottee* oder *Dublee* bei einigen Wörtern zusätzlich die deutsche Schreibung mit Doppel-*e* (ohne Akzent) zugelassen.

| Früher | Neu (Varianten) |
|--------------------------------|-------------------------|
| Exposé | Exposé / Exposee |
| Dragée | Dragée / Dragee |
| Communiqué | Communiqué |
| Kommuniqué | Kommuniqué / Kommunikee |
| Variété (französisch: variété) | Variété / Varietee |
| Négligé (französisch: négligé) | Négligé / Negligee |

Siehe auch die Anmerkung zu Abschnitt A 6.6 sowie Kapitel V, Punkte 14 und 15.

A 6.2

ies → *ys*

Die Mehrzahl der Wörter auf *-y* richtet sich neu einheitlich nach der Einzahl, geht also auf *-ys* aus. In vielen Wörtern hat sich diese Schreibung schon früher durchgesetzt, zum Beispiel in: *die Ponys*, *die Gullys*. Bei französischen Fremdwörtern wird schon länger auf die Übernahme orthografischer Besonderheiten verzichtet, zum Beispiel *die Niveaus* (französisch: *les niveaux*).

| Früher | Neu |
|-----------------|--------|
| Partys, Parties | Partys |
| Ladys, Ladies | Ladys |

Wenn ein Wort oder eine Wendung als Zitat aus dem Englischen aufgefasst werden soll, ist die original englische Schreibung angebracht: *grand old ladies*.

A 6.3***ph, th* → *f, t***

Betroffen sind zunächst Wörter mit den Stämmen *graph, phon, phot*; hier hat sich in Wörtern wie *Telefon, Foto, Grafik* schon früh die *f*-Schreibung als Hauptvariante durchgesetzt. Neu ist die *f*-Schreibung in allen Wörtern mit diesen Stämmen möglich.

| Früher | Neu (Varianten) |
|------------|------------------------|
| Megaphon | Megaphon / Megafon |
| Geographie | Geographie / Geografie |
| Biographie | Biographie / Biografie |
| Paragraph | Paragraph / Paragraf |

Empfehlung

Die *f*-Schreibung ist vorzuziehen, also: *Biografie, Geografie, Polygraf, Typografie; Telefon, Megafon, Mikrofon; Foto, Fotografie.*

Bei fachsprachlichen Ausdrücken wie *Graphematik, Phonetik, Photosynthese* kann auch die *ph*-Schreibung verwendet werden.

Siehe auch Kapitel V, Punkt 8.

Ähnlich können nun in ein paar Tierbezeichnungen *ph* und *th* durch *f* und *t* ersetzt werden. Dass die Anpassung nur gerade Tierbezeichnungen betrifft, wirkt etwas zufällig, hat aber eine unerwartete Parallele in der Neuregelung von 1901, wo *ph* nur gerade bei *Elephant* in *f* verändert wurde (seither: *Elefant*). Siehe auch Kapitel V, Punkte 9 und 10.

| Früher | Neu (Varianten) |
|-----------|----------------------|
| Delphin | Delphin / Delfin |
| Panther | Panther / Panter |
| Thunfisch | Thunfisch / Tunfisch |

In der Schweiz hat sich die Variante *Tunfisch* bisher nicht durchsetzen können, weil hier auch die aus dem Französischen stammende Form *Thon* in Gebrauch ist (vgl. aber ital. *tonno*). Siehe auch Kapitel V, Punkt 10.

Zu einigen schon länger bestehenden Einzelfällen mit Varianz *ph/f* siehe Kapitel V, Punkt 9.

A 6.4***rrh* → *rr* (im Wortinnern)**

Fakultativer Ersatz von *rrh* durch *rr* im Wortinnern bei einigen Einzelfällen. Siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 11.

| Früher | Neu (Varianten) |
|--------------|----------------------------|
| Katarrh | Katarrh / Katarr |
| Myrrhe | Myrrhe / Myrre |
| Hämorrhoiden | Hämorrhoiden / Hämorrhiden |

A 6.5***tial, tiell* → *zial, ziell***

Nach dem Muster von Wörtern wie *finanziell* (zu: *Finanz*) und *tendenziell* (zu: *Tendenz*) ist bei weiteren Wörtern die Schreibung mit *z* eingeführt worden.

| Früher | Neu (Varianten) |
|--------------|---|
| substantiell | substanziell (<i>wie</i> : Substanz) / substantiell |
| essentiell | essenziell (<i>wie</i> : Essenz) / essentiell |
| potentiell | potenziell (<i>wie</i> : Potenz) / potentiell |
| Potential | Potenzial (<i>wie</i> : Potenz) / Potential |
| Differential | Differenzial (<i>wie</i> : Differenz) / Differential |

Empfehlung

Wortformen auf *-zial/-tial* und *-ziell/-tiell*: Wir empfehlen, nur die Schreibung mit *z* anzuwenden.

Siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 12.

Ein bleibender Stolperstein sind die paar Wörter, neben denen kein Substantiv auf *-anz/-enz* besteht. Hier gelten nur die *t*-Formen als korrekt, zum Beispiel: *Partialbruch*, *partiell*, *exponentiell*.

Auch bei Wörtern auf *-iös* besteht keine Einheitlichkeit: nur *tendenziös* (*wie*: *Tendenz*), *minutiös* oder *minuziös*, nur *präventiös*.

A 6.6**Weitere Einzelfälle**

Ohne Varianz:

| Früher | Neu |
|----------|------------------------------------|
| Känguruh | Känguru (<i>wie:</i> Gnu, Kakadu) |

Mit Varianz:

| Früher | Neu (Varianten) |
|--------------|--------------------------|
| Bravour | Bravour / Bravur |
| Bouclé | Bouclé / Buklee |
| Portemonnaie | Portemonnaie / Portmonee |
| Spaghetti | Spaghetti / Spagetti |
| Joghurt | Joghurt / Jogurt |

Anmerkungen:

In der Schweiz werden bei Wörtern französischer und italienischer Herkunft oft die Schreibungen vorgezogen, die den Herkunftssprachen näherstehen, da diese zu den Landessprachen gehören; vgl. hierzu auch Kapitel V, Punkt 14.

Vorbild für *Bravur* und *Buklee* sind ältere Anpassungen ans Deutsche wie *Dusche*, *Bluse* (früher *Douche*, *Blouse*) oder *Nugat/Nougat*; zu *Spaghetti* vgl. *Ghetto/Getto* und *Girlande* (ital. *ghirlanda*); siehe auch Kapitel V, Punkt 15.

Die Form *Portemonnaie* entspricht nicht ganz dem Französischen, vgl. dort mit Bindestrich: *porte-monnaie*. Leicht eingedeutscht sind auch Formen wie *Rendezvous*, *Négligé* oder *Variété*. Zu amtlich nicht vorgesehenen Varianten wie *Rendez-vous*, *Négligé* oder *Variété* siehe Kapitel V, Punkt 15.

Die Form *Jogurt* passt besser zur Herkunftssprache, vgl. türkisch *yoğurt*.

B Getrennt- und Zusammenschreibung

Die Getrennt- und Zusammenschreibung war früher sehr uneinheitlich geregelt. Dabei lag eine besondere Schwierigkeit darin, dass man nicht selten versucht hat, die unterschiedliche Bedeutung von Verbindungen durch unterschiedliche Schreibung auszudrücken. Solche Unterscheidungen sind immer dann sinnvoll, wenn sie mit einer deutlich anderen Betonung einhergehen, siehe dazu die folgenden Beispiele (der Akzent gibt die Hauptbetonungsstelle an):

fréispreden (vor Gericht)

frei spréchen (ohne Manuskript)

zusámmenarbeiten (kooperieren)

zusammen árbeiten (miteinander arbeiten)

Die Schreibunterscheidung wurde dann aber in der Folge auch auf Verbindungen ausgedehnt, bei denen kein Ausspracheunterschied besteht. So musste man zum Beispiel früher «wörtlichen» und «übertragenen» Gebrauch unterscheiden in Fällen wie: *Er will die Kinder auseinander setzen. Er will sich mit der Sache auseinandersetzen.* Auf derartige Unterscheidungen wollte die Neuregelung von 1996 möglichst verzichten, man schrieb daher einheitlich getrennt (seit 2006 immer noch einheitlich, aber nunmehr zusammen). Unter dem Einfluss der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung (vgl. Einleitung) sind 2006 allerdings eine größere Anzahl Unterscheidungsschreibungen teils fakultativ, teils obligatorisch wieder eingeführt worden.

Die wichtigsten Änderungen:

- Bei Verbindungen aus Infinitiv und Verb sind keine Bedeutungsunterschiede mehr zu beachten, man schreibt im Normalfall getrennt: *sitzen bleiben, fallen lassen, spazieren gehen* (siehe aber auch B 1).
- Nomen werden in Verbindung mit Verben konsequenter getrennt und dann natürlich großgeschrieben, zum Beispiel: *Rad fahren* (wie schon früher: *Auto fahren, Zug fahren*), *Diät leben* (früher klein und getrennt: *diät leben*) (siehe auch B 2).
- Darüber hinaus wurden einige Unstimmigkeiten beseitigt: *so viel, wie viel, zu viel* (wie schon früher: *so viele, wie viele, zu viele*), *irgendjemand* (wie schon früher: *irgendeiner*).

Die 2006 wieder eingeführten unterscheidenden Schreibungen (→ B 1, B 4), das Hin und Her in Fällen wie *rückwärts fahren* (1996) und *rückwärtsfahren* (2006), Neuerungen wie *abhandenkommen* (2006; früher und 1996: *abhanden kommen*) und schließlich die in vielen, aber keineswegs allen Verbindungen möglichen Varianten machen die Getrennt- und Zusammenschreibung auch für professionelle Schreiber, Textverarbeiter und Korrektoren zu einem schwierigen Bereich der Rechtschreibung. Zum Trost kann gesagt werden, dass zumindest bei Verbindungen mit einem Verb als zweitem Bestandteil Abweichungen wenig auffallen.

B 1**Verb + Verb**

Verbindungen aus Verb (Infinitiv) und Verb werden im Normalfall getrennt geschrieben.

| Früher | Neu |
|--|--|
| kennenlernen spaziergehen (<i>aber</i> : einkaufen gehen) bestehenbleiben | kennen lernen spazieren gehen (<i>wie</i> : einkaufen gehen) bestehen bleiben |
| sitzenbleiben (<i>übertragen</i> : in der Schule) sitzen bleiben (<i>wörtlich</i> : weiterhin sitzen) | sitzen bleiben |
| fallenlassen (<i>übertragen</i>) fallen lassen (<i>wörtlich</i>) | fallen lassen |

Die Fassung des Regelwerks von 2006 erlaubt bei Verbindungen mit *bleiben* und *lassen* sowie beim Einzelfall *kennen lernen* die Zusammenschreibung, sofern sie im übertragenen Sinn gebraucht sind.

Empfehlung

Wir empfehlen dringend, einheitlich die nach der Grundregel immer mögliche Getrennschreibung anzuwenden.

Man erspart sich damit Unterscheidungen wie die folgende (nach Duden 1991): *den Teller fallen lassen*, *die Maske fallen lassen* (auch in der Bedeutung «sein wahres Gesicht zeigen»), *aber*: *eine Bemerkung fallenlassen*, *seine Absicht fallenlassen*. Oder: *bei der Begrüßung stehen bleiben*, *aber*: *vor der Ampel stehenbleiben* («zum Stillstand kommen»). Siehe auch Kapitel V, Punkte 21 und 22.

B 2**Nomen + Verb**

Verbindungen aus Nomen und Verb schreibt man (mit Ausnahme einer geringen Anzahl von Einzelfällen) getrennt; das Nomen wird dann konsequent großgeschrieben.

| Früher | Neu |
|--|---|
| radfahren Auto fahren Zug fahren | Rad fahren Auto fahren Zug fahren |
| diät leben Diät halten | Diät leben Diät halten |

Die Einzelfälle mit Zusammenschreibung bilden eine geschlossene Liste:

irreführen, irreleiten
kopfstehen (so seit 2006)
leidtun (so seit 2004)
nottun (so seit 2004)
pleitegehen (so seit 2006)
preisgeben
standhalten
stattfinden, stattgeben, statthaben
teilhaben, teilnehmen
wettmachen
wundernehmen

Ein allgemeineres Muster bilden nur die Verbindungen mit *heim-*:

heimbringen, heimkehren, heimreisen, heimsuchen, heimzahlen ...

Mit zwei Schreibungen:

| Früher | Neu (Varianten) |
|------------|--------------------------|
| achtgeben | Acht geben / achtgeben |
| maßhalten | Maß halten / maßhalten |
| haltmachen | Halt machen / haltmachen |

Empfehlung

Wir empfehlen dringend, bei den letztgenannten Verbindungen die Getrennschreibung nach der Grundregel zu wählen:

Acht geben

(wie: *Obacht geben, Bescheid geben, Ruhe geben*)

Halt machen

(wie: *Platz machen, Ernst machen, Pleite machen, Schluss machen*)

Maß halten

(wie: *Schritt halten, Ausschau halten, Einkehr halten, Register halten, Rücksprache halten, Wort halten*)

Siehe auch Kapitel V, Punkt 19.

B 3**Fügungen mit dem Verb *sein***

Fügungen mit dem Verb *sein* schreibt man einheitlich getrennt.

| Früher | Neu |
|--|--|
| dasein, sie ist dagewesen; <i>aber</i> : als ich da war | da sein, sie ist da gewesen, als ich da war |
| aufsein, ich bin aufgewesen; <i>aber</i> : da ich noch auf war | auf sein, ich bin auf gewesen, da ich noch auf war |

B 4**Adjektiv + Verb**

Das Regelwerk in der Fassung von 2006 erlaubt in § 34 (2.1) sowohl Getrennt- als auch Zusammenschreibung, wenn das Adjektiv die Rolle eines «resultativen Prädikativs» hat. Praktisch handelt es sich fast immer um resultative Objektsprädikative. Darunter versteht man Adjektive, die sich auf das Akkusativobjekt beziehen und ein Resultat ausdrücken, zum Beispiel:

ein Brett *glatt hobeln* / *glatthobeln*
 (= ein Brett so hobeln, dass es nachher glatt ist)

Ebenso:

das Zimmer sauber machen / *saubermachen*
die Zwiebeln klein schneiden / *kleinschneiden*
den Teller leer essen / *leeressen* (= so essen, dass der Teller nachher leer ist)

Verbindungen mit mehrteiligen Adjektiven schreibt man allerdings immer getrennt:

ein Brett spiegelglatt hobeln
jemanden bewusstlos schlagen
das Zimmer dunkelblau streichen

Darüber hinaus erlaubt das amtliche Regelwerk in § 34 (2.2) auf Drängen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung (siehe Einleitung) bei einer Anzahl von Verbindungen, die sich in der Bedeutung verselbstständigt haben (= Idiomatisierungen), nur Zusammenschreibung. Vgl. die folgenden Beispiele:

ein Weilchen kürzertreten
eine Person krankschreiben
eine Sache richtigstellen (= berichtigen)
heimlichtun (= geheimnisvoll tun)
ein Musikstück schwarzkopieren
jemandem ist etwas leichtgefallen

Leider fehlen im amtlichen Regelwerk jegliche Hinweise, wie man feststellt, ob sich die Bedeutung einer fraglichen Verbindung verselbstständigt hat oder nicht. Darüber hinaus sind auch einige der dort aufgeführten Beispiele zweifelhaft, zum Beispiel *krankschreiben*: Die Bedeutung der Verbindung lässt sich weitestgehend aus ihren Teilen verstehen. «X schreibt Y krank» bedeutet «X bewirkt mit Schreiben, dass Y im juristischen Sinn krank ist» – die

Verbindung könnte also auch zu den vorangehend erwähnten Verbindungen in § 34 (2.1) gestellt werden, bei denen auch Getrennschreibung erlaubt ist. Bei *schwarzkopieren*, *schwarzfahren* usw. fragt man sich, ob die besondere Bedeutung wirklich die ganze Wortverbindung betrifft und nicht etwa nur das Adjektiv *schwarz* (= illegal). Und bei *leichtfallen* fragt man sich, ob bei der Steigerung immer noch Idiomatisierung anzunehmen ist oder nicht. Der Duden von 1991 verlangte hier Getrennschreibung: Das ist mir diesmal *leichter gefallen*.

Zu ergänzen ist, dass ohne Grundlage einer allgemeinen Regel im amtlichen Wörterverzeichnis (und in der Folge auch im Rechtschreibduden) für bestimmte Fallgruppen nur Zusammenschreibung vorgesehen ist, und zwar sowohl in wörtlicher als auch in übertragener Bedeutung:

fest-: *festlegen, festschrauben, festnageln ...*
tot-: *totschlagen, sich totstellen, sich totlachen...*

Und umgekehrt werden Verbindungen mit einem Partizip als erstem Bestandteil immer getrennt geschrieben:

verloren gehen
geschenkt bekommen
gefangen nehmen

In der Praxis wird man in Zweifelsfällen im Wörterbuch nachschlagen müssen – ein wenig befriedigender Zustand.

Empfehlung

Wenn Nachschlagen (etwa wegen Kosten- oder Termindruck) nicht sinnvoll oder nicht möglich ist, ist im Zweifelsfall die Getrennschreibung zu wählen.

Zurückhaltung ist außerdem geboten, wenn ein Autor oder eine Autorin offensichtlich einem eigenen konsequenten und nachvollziehbaren Konzept folgt.

Siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 20. Eine ähnliche Empfehlung hat auch die Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) für die Schulen ausgesprochen: Bei Verbindungen aus Adjektiv und Verb darf Getrennschreibung nie als Fehler gewertet werden. Die jetzt geltende Regelung der Getrennt- und Zusammenschreibung ist nach Einschätzung der EDK im Teilbereich Adjektiv + Verb «in der Volksschule nicht vermittelbar». Da die Schule der Hauptadressat der amtlichen Rechtschreibung ist (siehe Einleitung), trifft diese Kritik hart. Nach 2010 kann daher noch die eine oder andere Nachbesserung erwartet werden.

B 5

Partikel + Verb

Das Regelwerk in der Fassung von 1996/2004 sah eine große Liste von rund 100 Partikeln vor, die mit einem folgenden Verb zusammenschrieben werden. Die Fassung von 2006 legt sich nicht mehr auf diese Partikelliste fest. Das heißt: Es muss vor allem nach (wenig alltags-tauglichen) Proben bestimmt werden, ob im konkreten Fall Partikel und Verb getrennt oder zusammenschrieben werden müssen. Das Regelwerk stützt sich dabei vor allem auf die Betonung: Wird das Verb betont, sind Partikel und Verb getrennt zu schreiben, ansonsten sollte

zusammengeschrieben werden. Leider können Teile im Satz häufig nicht nur auf eine Weise betont werden. Zudem unterscheiden sich viele Sprachbenutzer und -benutzerinnen in der Art, wie sie Wörter betonen. Das Regelwerk führt darum zusätzlich zwei grammatische Proben auf, die bei Unsicherheiten weiterhelfen sollen, betont aber, dass diese Proben nicht immer hilfreich sind. Zum Trost kann gesagt werden, dass der Kernbereich im Alltag kaum Schwierigkeiten bereitet, weil sich zumindest bei erfahrenen Schreibern die entsprechenden Muster verfestigt haben. Das gilt etwa für Verbindungen mit Partikeln wie den folgenden, die man seit je zusammenschreibt:

ab-, an-, auf-, aus-, bei-, durch-, ein- (einkaufen etc.), entgegen-, entlang-, gegen-, gegenüber-, hinter-, in-, mit-, nach-, über-, um-, unter-, vor-, wider-, zu-, zurück-, zuwider-, zwischen-

hin-, her-; hinauf-, herauf-; hinein-, herein-; hinüber-, herüber- ...

Ebenfalls kein Rechtschreibproblem bilden feste Zusammensetzungen – man schreibt hier immer zusammen:

umfahren → *Das Auto umfuhr den Pfosten.*

Vgl. daneben als unfeste Verbindung (hier ebenfalls kein Rechtschreibproblem):

úmfahren → *Das Auto fuhr den Pfosten um.*

Auch bei Verbindungen mit *-einander* und *-wärts* gibt die Betonung den Ausschlag; zu den wenigen Grenzfällen mit Varianz siehe Kapitel V, Punkt 18:

aneinander denken, aber: *aneinanderreihen*

auswärts essen, aber: *auswärtsbiegen*

Dreiteilige Partikeln stehen aber immer getrennt:

Das Boot ist flussabwärts getrieben.

Bei gleicher Betonung werden Bedeutungsunterschiede nicht beachtet:

| Früher | Neu (1996) | Neu (seit 2006) |
|---|---|--|
| Die Lehrerin hat die Kinder <i>auseinander gesetzt</i> . Die Lehrerin hat sich mit dem Vorfall <i>auseinanderge-</i> <i>setzt</i> . | Die Lehrerin hat die Kinder <i>auseinander gesetzt</i> . Die Lehrerin hat sich mit dem Vorfall <i>auseinander</i> <i>gesetzt</i> . | Die Lehrerin hat die Kinder <i>auseinandergesetzt</i> . Die Lehrerin hat sich mit dem Vorfall <i>auseinandergesetzt</i> . |
| Wir mussten mehrere Trep- penstufen <i>abwärts gehen</i> . Mit dem Geschäft ist es immer mehr <i>abwärtsgegan-</i> <i>gen</i> . | Wir mussten mehrere Trep- penstufen <i>abwärts gehen</i> . Mit dem Geschäft ist es immer mehr <i>abwärts gegang-</i> <i>gen</i> . | Wir mussten mehrere Trep- penstufen <i>abwärtsgehen</i> . Mit dem Geschäft ist es immer mehr <i>abwärtsgegan-</i> <i>gen</i> . |

Nach der Betonung können auch Fälle wie die folgenden unterschieden werden; die Neuregelung hat hier nichts geändert:

zusammen arbeiten ≠ *zusammenarbeiten*

wieder sehen ≠ *wiedersehen*

Zu Verbindungen aus Präposition und Nomen siehe den folgenden Punkt.

B 6**Präposition + Nomen + Verb**

Bei Verbindungen des Typs Präposition + Nomen + Verb gibt es drei Fallgruppen:

1. In einer ersten Fallgruppe werden Präposition und Nomen immer zusammengeschrieben. Man schreibt dann neu auch mit einer folgenden Verbform zusammen.

| Früher | Neu (seit 2006) |
|------------------|-----------------|
| abhanden kommen | abhandenkommen |
| beiseite legen | beiseitelegen |
| zustatten kommen | zustattenkommen |
| zuteil werden | zuteilwerden |

2. In einer zweiten Fallgruppe ist die Zusammenschreibung von Präposition und Nomen freigestellt. Man schreibt dann immer vom Verb getrennt. Die frühere Regelung konnte hier mehr starre Festlegungen, die im Einzelnen aber kaum nachvollziehbar waren. Siehe dazu auch Abschnitt D 2.1.

| Früher | Neu |
|------------------|------------------------------------|
| instand setzen | in Stand setzen / instand setzen |
| in Frage stellen | in Frage stellen / infrage stellen |
| zu Rande kommen | zu Rande kommen / zurande kommen |
| zutage treten | zu Tage treten / zutage treten |

3. In einer dritten Fallgruppe ist (weiterhin) nur Getrennschreibung korrekt.

| Früher | Neu |
|--------------------|--------------------|
| in Kraft setzen | in Kraft setzen |
| in Betrieb nehmen | in Betrieb nehmen |
| zu Ende bringen | zu Ende bringen |
| zu Kreuze kriechen | zu Kreuze kriechen |

Das Problem ist hier, dass keine festen Regeln bestehen, die es erlauben, einen Zweifelsfall einer der drei Gruppen zuzuordnen. Manche Unterscheidungen muten denn auch etwas künstlich an: nur *zuteilwerden*, sowohl *zurande kommen* als auch *zu Rande kommen*, nur *zu Ende bringen*. Zur Wahl der Varianten siehe Kapitel V, Punkt 28.

Zu Verbindungen aus Präposition und Nomen, die Adverbien nahekommen, siehe den nachfolgenden Punkt.

B 7**Andere Verbindungen aus Präposition + Nomen**

Verbindungen aus Präposition + Nomen können einer einfachen Präposition oder einem einfachen Adverb nahekommen. Für solche Verbindungen gibt es seit je drei Muster.

- Nur zusammen:

infolge, zufolge, anhand, zuhanden

- Varianz:

aufgrund / auf Grund, anstelle / an Stelle

- Nur getrennt (Nomen groß):

auf Abruf, in Bälde, in Anbetracht, in Bezug auf, mit Bezug auf, im Grunde, zu Händen von, in Hinsicht auf, zur Not, zu Recht, zu Unrecht, zur Seite, zu Fuß

Bei der Neuregelung hat man hier den Varianzbereich etwas vergrößert und insbesondere auch schlecht motivierte Unterscheidungen aufgehoben. Außerdem wurden «Zwitterschreibungen» mit Getrennt- und Kleinschreibung abgeschafft. Siehe zur Großschreibung auch Abschnitt D 2.1.

| Früher | Neu (teilweise Varianz) |
|-------------------------------|--|
| in bezug auf mit Bezug auf | in Bezug auf mit Bezug auf |
| zugunsten zu Lasten | zu Gunsten / zugunsten zu Lasten / zulasten |
| mit Hilfe | mit Hilfe / mithilfe |
| auf Grund / aufgrund | auf Grund / aufgrund |
| auf seiten von seiten | auf Seiten / aufseiten von Seiten / vonseiten |
| zu Hause nach Hause | zu Hause / zuhause nach Hause / nachhause |

Zur Wahl der Varianten siehe Kapitel V, Punkte 29 und 30.

B 8**Fügungen mit einem Partizip als zweitem Bestandteil**

Wenn der Bestandteil vor dem Partizip aus einer Wortgruppe verkürzt worden ist, gilt seit je Zusammenschreibung:

herzerweichend (= *das Herz* erweichend), schneebedeckt (= *mit Schnee* bedeckt), schwerstbehindert (= *auf schwerste Weise* behindert)

Sonst richtet sich die Schreibung nach dem Infinitiv. So schon früher:

teilnehmen

→ Die Schüler nehmen teil; sie haben teilgenommen; die teilnehmenden Schüler

Anteil nehmen

→ Wir nehmen Anteil; wir haben Anteil genommen; die Anteil nehmenden Mitbürger

Wenn das Partizip wie ein Adjektiv gebraucht wird, kann aber auch zusammengeschrieben werden. Der Schreibende kann mit der Zusammenschreibung ausdrücken, dass er eine Verbindung als Einheit auffasst. Typisch für den adjektivischen Gebrauch ist die Stellung vor einem Nomen (= attributiver Gebrauch) und der nominalisierte Gebrauch (= Gebrauch wie ein nominalisiertes Adjektiv).

| Früher | Neu (teilweise Varianten) |
|--|---|
| ernst nehmen, wir haben den Vorschlag ernst genommen; <i>aber</i> : der ernstgenommene Vorschlag, ein ernstzunehmender Vorschlag | ernst nehmen (<i>Verbaler Gebrauch</i> :) Wir haben den Vorschlag ernst genommen. Wir müssen den Vorschlag ernst nehmen. Wir hoffen, dass ihr den Vorschlag ernst nehmt. (<i>Adjektivischer Gebrauch</i> :) der ernstgenommene / ernstgenommene Vorschlag; ein ernst zu nehmender / ernstzunehmender Vorschlag; etwas ernst zu Nehmendes / etwas Ernstzunehmendes |
| Fleisch fressen, <i>aber</i> : die fleischfressenden Tiere | Fleisch fressen (<i>Verbaler Gebrauch</i> :) Diese Pflanze kann Fleisch fressen. (<i>Adjektivischer Gebrauch</i> :) Das ist eine Fleisch fressende / fleischfressende Pflanze. |

Zusammenschreibung empfiehlt sich, wenn eine Verbindung aus Nomen und Partizip beim Verb *sein* steht (= prädikativer Gebrauch). Siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 23:

Das Verfahren ist zeitraubend (*amtlich auch*: ... ist Zeit raubend).

Die Mitteilung war aufsehenerregend (*amtlich auch*: ... ist Aufsehen erregend).

Wenn das adjektivisch gebrauchte Partizip kompariert (gesteigert) werden kann, ist im Komparativ und im Superlativ nur Zusammenschreibung korrekt:

Zeit raubend / zeitraubend → zeitraubender, am zeitraubendsten

Das ist ein Zeit raubendes / zeitraubendes Verfahren.

Das ist ein noch zeitraubenderes Verfahren.

Das ist das zeitraubendste Verfahren.

Dass im Positiv auch Getrennschreibung möglich ist, erklärt sich mit der allgemeinen Grundregel sowie damit, dass das Nomen hier und in vielen anderen Fällen auch erweitert werden kann. Wenn das Nomen tatsächlich erweitert ist, ist nur Getrennschreibung erlaubt:

ein *sehr viel* Zeit raubendes Verfahren

eine *großes* Aufsehen erregende Mitteilung

Entsprechendes gilt auch für Adjektive als erste Bestandteile:

Varianz: der *dicht bepflanzte* / *dichtbepflanzte* Garten

Getrennt, da erweitert: der *ganz dicht bepflanzte* Garten

Getrennt, da kompariert: der *dichter bepflanzte* Garten

Siehe auch Kapitel V, Punkt 23. Mehr zur Getrennt- und Zusammenschreibung adjektivisch gebrauchter Partizipien siehe Heuer, Randziffern 1216–1221.

B 9

Verbindungen mit *wie, so, zu*

Verbindungen von *wie, so (ebenso, genauso), zu (allzu)* mit Adjektiven schreibt man einheitlich getrennt (ausgenommen Konjunktionen, siehe nachstehend).

| Früher | Neu |
|--|-----------------------------|
| wieviel wie viele | wie viel wie viele |
| soviel so viele | so viel so viele |
| ebensoviel ebenso viele | ebenso viel ebenso viele |
| zuviel zu viele | zu viel zu viele |
| allzuviel allzu viele | allzu viel allzu viele |
| allzuschwer / allzu schwer allzuoft / allzu oft | allzu schwer allzu oft |

Wie früher gilt Zusammenschreibung, wenn eine Verbindung mit *so* zu einer Konjunktion (einem Bindewort) geworden ist. Sie leitet dann einen Nebensatz ein:

Kurt wohnt, *soviel* ich weiß, in Schaffhausen.

Sobald ich etwas erfahren habe, teile ich es dir mit.

Für das Adverb *umso* gilt neu Zusammenschreibung.

| Früher | Neu |
|---|---|
| Je höher wir kamen, um so dichter wurde der Nebel. Um so besser! | Je höher wir kamen, umso dichter wurde der Nebel. Umso besser! |

Fakultativ kann außerdem auch die Konjunktion *sodass* zusammengeschieden werden; siehe auch Kapitel V, Punkt 31.

| Früher | Neu (Varianten) |
|--|---|
| Der Nebel behinderte uns, so dass wir erst gegen zehn Uhr in Brig eintrafen. | Der Nebel behinderte uns, sodass wir erst gegen zehn Uhr in Brig eintrafen. Der Nebel behinderte uns, so dass wir erst gegen zehn Uhr in Brig eintrafen. |

B 10

Ableitungen von Zahlen auf *-er*

Von den Grundzahlen können mit der Endung *-er* Ableitungen gebildet werden, zum Beispiel: *zehn* → *der Zehner*. Wenn eine solche Ableitung vor einem Nomen steht, schreibt man sie neu grundsätzlich mit dem Nomen zusammen (bei Schreibung in Ziffern: mit Bindestrich). Das war schon früher so in Verbindungen wie den folgenden:

die Zwölfergruppe

die 12er-Gruppe

die Hunderternote

die 100er-Note

Diese Schreibung gilt jetzt auch für Verbindungen mit *Jahr*. Es wird zwar immer noch auch Getrennschreibung toleriert; im Unterschied zu früher muss dabei aber nicht mehr auf den Sinn geachtet werden.

| Früher | Neu (Varianten) |
|---|--|
| <i>(Abschnitt im Leben eines Menschen:)</i> in den Sechzigerjahren in den 60er-Jahren | <i>(In jeder Bedeutung:)</i> in den Sechzigerjahren in den 60er-Jahren |
| <i>(Abschnitt in einem Jahrhundert:)</i> in den sechziger Jahren in den 60er Jahren | in den sechziger Jahren in den 60er Jahren |

Empfehlung

Ableitungen von Zahlen auf *-er*: Wir empfehlen, einheitlich zusammenzuschreiben. Also nur noch: *in den Sechzigerjahren* (bei Schreibung in Ziffern mit Bindestrich: *in den 60er-Jahren*).

Siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 33.

B 11

Verbindungen mit *irgend*

Verbindungen mit *irgend* werden einheitlich zusammengeschrieben.

| Früher | Neu |
|------------------------------|-----------------------------|
| irgend jemand irgendeiner | irgendjemand irgendeiner |
| irgend etwas irgendwas | irgendetwas irgendwas |

Aufspaltung nur, wenn *so* dazwischentritt: *irgend so jemand, irgend so einer*.

B 12

Mehrteilige Verbindungen aus dem Englischen

Bei mehrteiligen Verbindungen aus dem Englischen herrschte früher ein gewisses Durcheinander nicht nur in der Getrennt- und Zusammenschreibung, sondern auch in der Groß- und Kleinschreibung. Das hatte nicht zuletzt auch damit zu tun, dass die Schreibung schon in der Herkunftssprache nicht immer einheitlich gehandhabt wird. Neu gilt:

1. Verbindungen aus Nomen und Nomen: Man schreibt zusammen oder – nur bei unübersichtlichen Verbindungen – mit Bindestrich. Bei der zweiten Variante sind beide Nomen groß.
2. Verbindungen aus Adjektiv und Nomen: Man schreibt zusammen oder – vor allem bei längeren Verbindungen – getrennt. Bei der zweiten Variante schreibt man das Nomen immer groß.
3. Nominalisierte Verbindungen aus Verb und Präposition: Man schreibt mit Bindestrich, bei übersichtlichen Verbindungen (wie oft bereits im Englischen) auch zusammen.

| Früher | Neu (Varianten) |
|---|--|
| Pokerface Light-Show King-size Science-fiction Desktop-publishing | Pokerface / Poker-Face Lightshow / Light-Show Kingsize / King-Size Sciencefiction / Science-Fiction Desktoppublishing / Desktop-Publishing |
| Bluejeans, Blue jeans Fair play Big Band Joint-venture | Bluejeans / Blue Jeans Fairplay / Fair Play Bigband / Big Band Jointventure / Joint Venture |
| Countdown Comeback Stand-by | Count-down / Countdown Come-back / Comeback Stand-by / Standby |

Empfehlung

Bei kürzeren Verbindungen wird die Zusammenschreibung favorisiert.

Siehe dazu auch Kapitel V, Punkte 36 bis 38.

C Schreibung mit Bindestrich

Der Bindestrich steht im Innern von Zusammensetzungen. Er *gliedert* an Stellen, die unübersichtlich sind, und er *bindet* die Bestandteile der Zusammensetzung zu einer Wortform zusammen. Die Neuregelung systematisiert die Verwendung des Bindestrichs und eröffnet zugleich dem Schreibenden eine größere Freiheit.

Die wichtigsten Änderungen:

- Zusammensetzungen mit Zahlen erhalten konsequenter als früher den Bindestrich, wenn die Zahl in Ziffern geschrieben ist: die *40-Tonner*, *375-teilig*, *99-prozentig*, *17-jährig*, *eine 17-Jährige*.

Hinweise:

- Zum Gebrauch beim Zusammentreffen dreier gleicher Buchstaben siehe oben, A 2.
- Zum Gebrauch bei mehrteiligen Anglizismen siehe oben, B 12.

C 1 Verbindungen mit Ziffern

Zweiteilige Zusammensetzungen mit Ziffern schreibt man mit Bindestrich. Muster sind hier dreiteilige Zusammensetzungen wie *12-Meilen-Zone*, *40-Stunden-Woche*, in denen schon früher der Bindestrich stand.

| Früher | Neu |
|--------------------------|----------------------------|
| 40tonner | 40-Tonner |
| 8zylinder | 8-Zylinder |
| 17jährig, eine 17jährige | 17-jährig, eine 17-Jährige |
| 99prozentig | 99-prozentig |

Vor bloßen Ableitungsendungen wie *-er* oder *-ig* gilt weiterhin Zusammenschreibung:

ein 68er, 99%ig

Zu Schreibungen wie *68er-Generation* oder *60er-Jahre* mit Bindestrich *nach* der Ableitungsendung siehe oben, Abschnitt B10, sowie Kapitel V, Punkt 33.

Wenn nicht eindeutig bestimmt werden kann, ob eine Zusammensetzung oder eine Ableitung vorliegt, ist die Schreibung freigegeben.

| Früher | Neu (Varianten) |
|--------|------------------|
| 8fach | 8-fach / 8fach |
| 88fach | 88-fach / 88fach |

Empfehlung

Die Varianten mit Bindestrich dürften besser lesbar sein: *8-fach*, *88-fach*.

Daneben ist selbstverständlich auch die Schreibung in Buchstaben möglich, zumindest bei ein- und zweisilbigen Zahlen: *achtfach*, *achtzigfach*. Siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 35.

C 2

Bindestrich zur Hervorhebung von Wortteilen

Bei einzelnen Wörtern war früher im Wörterbuch festgelegt, ob sie mit dem hervorhebenden Bindestrich geschrieben werden oder nicht. Die Neuregelung arbeitet hier mit Varianten.

| Früher | Neu (Varianten) |
|--------------|----------------------------|
| Ichform | Ich-Form / Ichform |
| Ich-Erzähler | Ich-Erzähler / Icherzähler |

D

Groß- und Kleinschreibung

Großschreibung gilt im Deutschen in vier Bereichen:

1. am Satzanfang
2. bei Nomen und Nominalisierungen
3. bei Eigennamen
4. bei bestimmten Anredepronomen

Am umstrittensten war der zweite Bereich. Die Fachexperten hatten hier bei der Vorbereitung der Neuregelung deutlich für die Einführung der Kleinschreibung plädiert. Auf der politischen Ebene freilich hatten entsprechende Vorschläge in keinem der beteiligten Länder eine Chance: Die Entscheidung ist hier zugunsten einer vereinfachten («modifizierten») Großschreibung gefallen.

Die wichtigsten Änderungen:

- Durch Beseitigung von Ausnahmen kommt es hier zu konsequenterer Großschreibung, zum Beispiel: *heute Abend*, *in Bezug auf*, *außer Acht lassen*, *im Allgemeinen*, *im Einzelnen*, *im Nachhinein*, *im Dunkeln tappen* (in allen Bedeutungen), *jeder Fünfte*, *des Weiteren*, *Jung und Alt*.

- Nicht verändert hat sich die Großschreibung der Eigennamen, doch kommt es zu vermehrter Kleinschreibung bei den sogenannten festen Begriffen, zum Beispiel: *die schwarze Messe, die schwarze Magie, die erste Hilfe, der erste Spatenstich*.
- Bei den Anredepronomen gilt Großschreibung nur noch für *Sie* (wegen der Gefahr der Verwechslung mit dem referierenden *sie*). Für *du* und *ihr* ist (wie in allen anderen europäischen Sprachen) Kleinschreibung der Normalfall.

D 1

Die Großschreibung am Satzanfang

Bei der Großschreibung am Satzanfang gab es eigentlich nur *einen* Problemfall: Wenn auf einen Doppelpunkt ein ganzer Satz folgte, musste man unterscheiden, ob der Satz vom vorangehenden angekündigt war (Großschreibung) oder ob er eine Zusammenfassung oder eine Folgerung ausdrückte (Kleinschreibung). Diese nicht wirklich handhabbare Unterscheidung ist aufgegeben worden. Heute gilt: Wenn auf einen Doppelpunkt ein ganzer Satz folgt, kann man ihn groß- oder kleinschreiben.

| Früher | Neu (Varianten) |
|---|--|
| Zufrieden schaute er in den Garten: alles wuchs und gedieh. | Zufrieden schaute er in den Garten: Alles wuchs und gedieh. Zufrieden schaute er in den Garten: alles wuchs und gedieh. |

Weitere Veränderungen gibt es in diesem Bereich nicht. Man schreibt weiterhin immer groß, wenn eine direkte Rede folgt:

Zufrieden sagte sie: «Alles wächst und gedeiht!»

Und man schreibt weiterhin klein, wenn nicht ein Satz, sondern nur eine Aufzählung, eine Wortgruppe oder ein Einzelwort folgt:

Welche Äpfel wünschen Sie: die gelben oder die roten? Sie wollte nur noch eines: den ganzen Tag im Garten liegen.

Empfehlung

Wir empfehlen, vollständige Sätze nach Doppelpunkt immer mit großem Anfangsbuchstaben zu schreiben.

Entsprechendes gilt auch für eigenständige satzwertige Fügungen, zum Beispiel:

Auf der Packung stand: Vor Gebrauch schütteln.

Beim Zweitspracherwerb gilt: Je früher, desto besser.

D 2**Nomen und Nominalisierungen****D 2.1****Nomen in festen Wendungen**

Bei Nomen in festen Wendungen mit Verben richtet sich die Schreibung konsequenter als früher nach dem Grundsatz: Bei Getrennschreibung groß, bei Zusammenschreibung klein. Muster:

Anteil nehmen

ich nehme Anteil, ich habe Anteil genommen

teilnehmen

ich nehme teil, ich habe teilgenommen

Zur Getrennt- und Zusammenschreibung siehe die Abschnitte B 2, B 6 und B 7.

| Früher | Neu |
|--|---|
| Angst haben angst machen | Angst haben Angst machen |
| radfahren Auto fahren Zug fahren | Rad fahren Auto fahren Zug fahren |
| diät leben Diät halten | Diät leben Diät halten |

Wo die Wortart nicht eindeutig festgestellt werden kann, ist die Schreibung (seit 2006) freigegeben. Siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 48.

| Früher | Neu (Varianz seit 2006) |
|-------------------------------|--|
| recht haben recht erhalten | Recht haben / recht haben Recht erhalten / recht erhalten |

Auch in Verbindungen mit Präpositionen wird das Nomen bei Getrennschreibung immer großgeschrieben.

| Früher | Neu |
|--|--|
| in bezug auf mit Bezug auf | in Bezug auf mit Bezug auf |
| in acht nehmen außer acht lassen außer aller Acht lassen | in Acht nehmen außer Acht lassen außer aller Acht lassen |

Bei manchen Verbindungen kann (oder muss) man teilweise auch zusammenschreiben; siehe dazu die Abschnitte B 2, B 6 und B 7.

| Früher | Neu (teilweise Varianten) |
|--|--|
| maßhalten Schritt halten Wort halten | Maß halten / maßhalten Schritt halten Wort halten |
| zugunsten der Familie zu Lasten der Familie | zugunsten / zu Gunsten der Familie zulasten / zu Lasten der Familie |
| zutage treten zu Rande kommen | zu Tage treten / zutage treten zu Rande kommen / zurande kommen |
| zugute kommen überhand nehmen | zugutekommen überhandnehmen |

Anmerkungen:

1. Die frühere Rechtschreibung kannte auch eine Anzahl «Zwitter» mit Getrennt- und Kleinschreibung, zum Beispiel *in bezug auf* oder *außer acht lassen*. Auf solche Schreibung wird jetzt gänzlich verzichtet. Im Fall von *außer Acht lassen* spricht auch die Unterscheidung vom Zahlwort *acht* für die neue Schreibung (denkbar wäre allenfalls noch die Variante *außeracht lassen*).

2. Wortformen wie *angst*, *bange*, *feind*, *gram*, *klasse*, *leid*, *pleite*, *schuld*, *spitze*, *wert* werden in Wendungen mit den Verben *sein*, *werden* und *bleiben* als eine Art Adjektive angesehen. Man schreibt daher weiterhin klein (und getrennt):

angst sein, werden (mir ist angst, mir wird angst)
bange sein, werden (mir ist bange, mir wird bange)
gram sein (sie waren uns gram)
leid sein (mir ist alles leid)
pleite sein (die Firma war pleite)
schuld sein (du bist schuld daran)
wert sein (das ist den Aufwand wert)

D 2.2

gestern, heute, morgen plus Tageszeit

Tageszeiten, auch nach den Adverbien *vorgestern*, *gestern*, *heute*, *morgen*, *übermorgen*, werden großgeschrieben. Man kann diese Fügungen als Verkürzungen auffassen: *gestern Abend* = *gestern am Abend*; *heute Nacht* = *heute in der Nacht*.

| Früher | Neu |
|-------------------|-------------------|
| gestern abend | gestern Abend |
| heute nacht | heute Nacht |
| übermorgen mittag | übermorgen Mittag |

D 2.3**Nominalisierte Adjektive in festen Wendungen**

Nominalisierte Adjektive wurden schon früher wie jede andere Nominalisierung grundsätzlich großgeschrieben (= Grundregel); sie wurden aber kleingeschrieben, wenn sie zusammen mit einem Verb eine feste Wendung bildeten, deren Gesamtbedeutung nicht ohne Weiteres aus ihren Einzelwörtern abgeleitet werden konnte. Dabei wurde die unterscheidende Schreibung nie streng durchgehalten; so sahen die Wörterbücher für bestimmte Wendungen wie *ins Schwarze treffen* Großschreibung auch bei übertragenem Gebrauch vor. Das neue Regelwerk kennt hier nur noch Großschreibung nach der Grundregel für Nominalisierungen. (Zu Superlativen mit *am* siehe aber Abschnitt D 2.4.)

| Früher | Neu |
|---|--|
| auf dem Trockenen sitzen (<i>wörtlich</i>) auf dem trockenen sitzen (<i>übertragen: kein Geld haben</i>) | auf dem Trockenen sitzen |
| im Dunkeln tappen (<i>wörtlich</i>) im dunkeln tappen (<i>übertragen: unsicher sein</i>) | im Dunkeln tappen |
| es ist das Beste, was ich kenne es ist das beste, wenn du gehst | es ist das Beste, was ... / wenn ... |
| den kürzeren ziehen ins Lächerliche ziehen ins reine schreiben auf dem laufenden sein | den Kürzeren ziehen ins Lächerliche ziehen ins Reine schreiben auf dem Laufenden sein |

Eine ähnliche Regelung galt früher auch für freier verwendbare feste adverbiale Wendungen mit nominalisierten Adjektiven. Das neue Regelwerk schreibt auch hier Großschreibung vor – früher galt teils Groß-, teils Kleinschreibung.

| Früher | Neu |
|---|---|
| im Freien im verborgenen | im Freien im Verborgenen |
| im Folgenden / im folgenden | im Folgenden |
| nicht im geringsten | nicht im Geringsten |
| sich des Näheren entsinnen etwas des näheren erläutern | sich des Näheren entsinnen etwas des Näheren erläutern |

Bei festen Wendungen mit einer reinen Präposition (ohne Artikel) ist die Schreibung freigegeben. Die von der Grundregel abweichende Kleinschreibung kann mit der Nähe zu Verbindungen wie *von fern*, *bis später* begründet werden.

| Früher | Neu (Varianten) |
|---|--|
| binnen kurzem, vor kurzem, seit kurzem; seit langem, vor langem, seit längerem, vor längerem; von nahem; von neuem, seit neuestem; von weitem, bei weitem, bis auf weiteres, ohne weiteres | binnen Kurzem, vor Kurzem, seit Kurzem; seit Langem, vor Langem, seit Längerem, vor Längerem; von Nahem; von Neuem, seit Neuestem; von Weitem, bei Weitem, bis auf Weiteres, ohne Weiteres binnen kurzem, vor kurzem, seit kurzem; seit langem, vor langem, seit längerem, vor längerem; von nahem; von neuem, seit neuestem; von weitem, bei weitem, bis auf weiteres, ohne weiteres |

Empfehlung

Verbindungen des Typs *von Neuem*, *ohne Weiteres*: Die Großschreibung nach der Grundregel ist vorzuziehen.

Siehe auch Kapitel V, Punkt 51.

D 2.4

Superlativ (Höchststufe)

Weiterhin kleingeschrieben werden der Superlativ (die Höchststufe) mit *am*, wenn man mit *Wie?* danach fragen kann. Der Superlativ bildet eine regelhafte Formenreihe mit anderen Vergleichsformen:

Erika schreibt genau – genauer – am genauesten.

Der Löwe brüllte laut – lauter – am lautesten.

Dieser Turm ist hoch – höher – am höchsten.

Sonst gilt die Grundregel für nominalisierte Adjektive (siehe den vorangehenden Abschnitt D 2.3).

| Früher | Neu |
|---|---|
| es ist am besten, wenn du gehst es ist das beste, wenn du gehst es ist das Beste, was ich kenne | es ist am besten, wenn du gehst es ist das Beste, wenn du gehst es ist das Beste, was ich kenne |
| nicht im geringsten | nicht im Geringsten |
| zum Besten wenden zum besten geben | zum Besten wenden zum Besten geben |

Bei Wendungen mit *aufs* wird in Anlehnung an die Superlative mit *am* weiterhin die Kleinschreibung toleriert.

| Früher | Neu (Varianten) |
|-----------------------------|--|
| sich aufs beste unterhalten | sich aufs Beste unterhalten sich aufs beste unterhalten |

Empfehlung

Superlative mit *aufs*: Die Großschreibung nach der Grundregel ist vorzuziehen.

Siehe auch Kapitel V, Punkt 52.

D 2.5 Ordnungszahlen

Ordnungszahlen sind Adjektive. Man wendet hier daher neu konsequent die Grundregeln für nominalisierte Adjektive an.

| Früher | Neu |
|--|--|
| Jeder fünfte leidet unter diesem Virus. Die nächste, bitte! Sie war die erste, die die Lösung hatte. | Jeder Fünfte leidet unter diesem Virus. Die Nächste, bitte! Sie war die Erste, die die Lösung hatte. |

D 2.6 Unbestimmte Zahladjektive

Wenn ein Adjektiv eine unbestimmte Menge angibt, spricht man von einem unbestimmten Zahladjektiv. Für solche Adjektive gelten jetzt die gleichen Regeln wie für alle anderen Adjektive. Wenn sie nominalisiert sind, schreibt man sie daher groß.

| Früher | Neu |
|---|---|
| Ich muss noch verschiedenes erledigen. Alles übrige erledige ich morgen. Alles Weitere erledige ich morgen. Sie sagte das gleiche. Merke dir folgendes: ... Ich habe noch nie derartiges erlebt. Ich habe noch nie etwas Derartiges erlebt. | Ich muss noch Verschiedenes erledigen. Alles Übrige erledige ich morgen. Alles Weitere erledige ich morgen. Sie sagte das Gleiche. Merke dir Folgendes: ... Ich habe noch nie Derartiges erlebt. Ich habe noch nie etwas Derartiges erlebt. |

Es bleibt allerdings eine Vierergruppe übrig, die man weiterhin kleinschreibt:

ein, ander, viel, wenig

Kleinschreibung gilt auch für die zugehörigen Steigerungsformen:

viel – mehr – am meisten, das meiste, die meisten

wenig – weniger – am wenigsten, das wenigste, die wenigsten

Wenn bei diesen Adjektiven die nominalisierte Verwendung hervorgehoben werden soll, darf man sie aber neu auch großschreiben.

| Früher | Neu (Varianten) |
|------------------------------------|--|
| Sie strebte etwas ganz anderes an. | Sie strebte etwas ganz anderes an. Sie strebte etwas ganz Anderes an. |

Empfehlung

Kleinschreibung ist hier der Normalfall und ist daher vorzuziehen.

Siehe auch Kapitel V, Punkt 50.

Weiterhin kleingeschrieben werden alle Indefinitpronomen beim Gebrauch als Stellvertreter: *etwas, nichts, alle, einige, manche ...*

D 2.7

Sprachbezeichnungen

Endungslose Sprachbezeichnungen werden auch in Fügungen mit Präpositionen großgeschrieben.

| Früher | Neu |
|----------------------------------|----------------------------------|
| sich auf französisch unterhalten | sich auf Französisch unterhalten |

D 2.8**Paarformeln zur Personenbezeichnung**

Paarformeln mit Adjektiven zur Bezeichnung von Personen werden einheitlich großgeschrieben; es wird nicht mehr zwischen deklinierten und nichtdeklinierten Adjektiven sowie zwischen wörtlicher und übertragener Bedeutung unterschieden.

| Früher | Neu |
|--|--|
| Die Einladung richtet sich an jung und alt (gemeint: jedermann). Die Einladung richtet sich an Jung und Alt (wörtlich: an die junge und an die ältere Generation). | Die Einladung richtet sich an Jung und Alt. |
| Die Einladung richtet sich an Junge und Alte (deklinierte Formen). | Die Einladung richtet sich an Junge und Alte. |

Die folgenden Paarformeln mit nichtdeklinierten Adjektiven werden nur adverbial gebraucht, das heißt, sie treten gewöhnlich nicht als Subjekt oder Objekt auf. Man schreibt sie daher wie die verwandten Verbindungen mit Adverbien klein:

durch dick und dünn, über kurz oder lang, aus nah und fern (vgl. daneben: *seit eh und je, von vorn und hinten*; gemischt: *für immer und ewig*)

D 3**Die Großschreibung der Eigennamen****D 3.1****Mehrteilige feste Begriffe**

Die Großschreibung mehrteiliger Eigennamen hatte sich in der früheren Regelung sehr weit in Richtung einer Großschreibung auch der festen Begriffe ausgeweitet, die keine Eigennamen sind. Sie wurde allerdings nicht einheitlich gehandhabt. Neu wird hier das Adjektiv grundsätzlich kleingeschrieben. Allerdings lässt das Regelwerk von 2006 die Großschreibung in einer Anzahl Verbindungen als Variante zu, zum Beispiel: *das Schwarze Brett* (= Anschlagtafel), *der Weiße Tod* (= Lawinentod), *die Gelbe Karte*, *der Goldene Schnitt*, *die Kleine Anfrage*, *die Erste Hilfe*.

| Früher | Neu (teilweise Varianz) |
|--|---|
| die schwarze Liste das Schwarze Brett die schwarze Messe die Schwarze Magie | die schwarze Liste das schwarze Brett / das Schwarze Brett die schwarze Messe die schwarze Magie |
| der erste Spatenstich die Erste Hilfe | der erste Spatenstich die erste Hilfe / die Erste Hilfe |

Die Wendungen mit fakultativer Großschreibung stammen aus einer nach 1996 entwickelten Ausnahmeliste der deutschen Presseagenturen. Es besteht keine allgemeine Regel, die festlegen würde, wann Großschreibung als Variante zulässig ist und wann nicht. Kleinschreibung ist hingegen immer korrekt.

Empfehlung

Wir empfehlen hier mit Nachdruck die Kleinschreibung nach der Grundregel.

Siehe hierzu auch Kapitel V, Punkt 57.

Weiterhin großgeschrieben werden vier gut abgrenzbare Fallgruppen:

1. Titel, zum Beispiel: *Technischer Direktor, Heiliger Vater, Regierender Bürgermeister*
2. besondere Kalendertage, zum Beispiel: *der Weiße Sonntag, der Erste Mai*
3. klassifizierende Benennungen in bestimmten Fachsprachen, zum Beispiel in der Biologie: *die Schwarze Witwe, das Fleißige Lieschen*
4. geschichtliche Ereignisse: *der Schwarze Freitag, der Zweite Weltkrieg*

Und selbstverständlich gilt für «echte» Eigennamen nach wie vor Großschreibung:

die Schwarze Hand (Geheimorganisation), *das Schwarze Meer*

D 3.2

Ableitungen von Personennamen

Bei Ableitungen von Personennamen auf *-isch* und *-sch* musste man früher unterscheiden, ob eine persönliche Zugehörigkeit oder Leistung vorliegt (Großschreibung) oder eine bloße Benennung nach der betreffenden Person (Kleinschreibung). Da es sich um Adjektive handelt, wird jetzt grundsätzlich kleingeschrieben. Großschreibung tritt nur noch auf, wenn der Personennamen mit dem Apostroph hervorgehoben wird (siehe E 4.3).

| Früher | Neu (Varianten) |
|--|---|
| der ohmsche Widerstand (<i>Benennung</i>) | der ohmsche Widerstand (der Ohm'sche Widerstand) |
| das Ohmsche Gesetz (<i>persönliche Leistung</i>) | das ohmsche Gesetz (das Ohm'sche Gesetz) |

Siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 58.

D 4 Die Großschreibung der Anredepronomen

Großschreibung gilt nur noch für die Anrede *Sie*, und zwar wegen der Gefahr der Verwechslung mit dem referierenden *sie*, vgl. zum Beispiel mit unterschiedlicher Bedeutung:

Kennen Sie sie? Kennen sie Sie? Kennen sie sie?

Entsprechend auch:

Sehr geehrte Frau Müller, wie Sie sich sicher erinnern, offerierten wir Ihnen und Ihren Angehörigen ...

Für *du* und *ihr* ist (wie in allen anderen europäischen Sprachen) Kleinschreibung der Normalfall.

| Früher | Neu |
|---|---|
| Lieber Ernst, herzlichen Dank für Dein Foto, auf dem Du und Deine Schwester zusammen mit Euren Kollegen abgebildet seid ... | Lieber Ernst, herzlichen Dank für dein Foto, auf dem du und deine Schwester zusammen mit euren Kollegen abgebildet seid ... |

Das Regelwerk in der Fassung von 2006 lässt die Großschreibung von *du* und *ihr* in Briefen (nur in Briefen!) als Variante zu.

Empfehlung

Einheitlich Kleinschreibung in allen Textsorten: *du, dir, dein; ihr, euch, euer.*

Die Großschreibung von *du* und *ihr* mag allenfalls noch in handschriftlichen Briefen an ältere Personen sinnvoll sein, die sich auch nach mehr als einem Jahrzehnt nicht recht an die neuen Schreibungen gewöhnen konnten. Siehe auch Kapitel V, Punkt 59.

E Zeichensetzung

Die Zeichensetzungsregeln des Deutschen sind viel logischer, als viele meinen. Bei der Neuregelung haben denn auch nur vier Bereiche Änderungen erfahren. Die Neuregelung zielt hier darauf ab, die früheren Regeln etwas zu vereinfachen und vor allem auch – wo sinnvoll – dem Schreibenden etwas mehr Freiheit zu gewähren. Insgesamt greift jedoch die Neuregelung in die alte Ordnung nur sehr zurückhaltend ein.

Die wichtigsten Änderungen:

- Teilsätze, die durch *und* oder *oder* miteinander verbunden sind, müssen nicht mehr durch ein Komma voneinander getrennt werden – man *darf* aber eines setzen, zum Beispiel: *Hanna liest in einem Buch(,) und Robert löst ein Kreuzworträtsel.*

- Bei Infinitiv- und Partizipgruppen ist das Komma in bestimmten Konstruktionsweisen fakultativ: *Er bat mich(,) Platz zu nehmen. Vom Unwetter überrascht(,) suchten die Wanderer unter dem Vordach einer Hütte Schutz.*
- Die Regeln für die Kombination von Anführungszeichen und Komma sind vereinheitlicht worden. Man schreibt jetzt: *«Kommst du auch mit?», fragte sie. Sie sagte: «Ich komme gleich wieder», und ging hinaus.*
- Der Gebrauch des Apostrophs (Auslassungszeichens) ist liberalisiert worden. So muss insbesondere für ein ausgefallenes *e* kein Apostroph mehr gesetzt werden, zum Beispiel: *Das glaub ich dir. Wie gehts dir?*

E 1

Komma bei *und*, *oder*

Hauptsätze, die durch *und* oder *oder* miteinander verbunden sind, müssen nicht mehr durch ein Komma voneinander getrennt werden. Ein Komma *darf* aber weiterhin gesetzt werden, etwa um den Aufbau des Satzes deutlich zu machen.

| Früher | Neu (Varianten) |
|---|---|
| Hanna liest in einem Buch, und Robert löst ein Kreuzworträtsel. | Hanna liest in einem Buch und Robert löst ein Kreuzworträtsel. Hanna liest in einem Buch, und Robert löst ein Kreuzworträtsel. |

Die Freigabe des Kommas bei *und*, *oder* darf nicht mit dessen Abschaffung verwechselt werden!

Empfehlung

Beim Schreiben und beim Redigieren soll auch in Zukunft von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, zwischen Hauptsätzen, die mit *und*, *oder* verbunden sind, ein Komma zu setzen.

Zwischen Nebensätzen gleichen Grades, die mit *und*, *oder* verbunden sind, wird weiterhin kein Komma gesetzt.

Siehe auch Kapitel V, Punkt 61.

Nichts geändert hat sich am Grundsatz, dass das Komma am Ende eines Nebensatzes oder eines Nachtrags auch vor *und*, *oder* nicht fehlen darf:

Er sagte, *dass er morgen komme*, und verabschiedete sich.

Mein Onkel, *ein großer Tierfreund*, und seine Katzen leben in einer alten Mühle.

E 2**Komma bei Infinitiv- und Partizipgruppen****E 2.1****Infinitivgruppen**

Bei Infinitivgruppen ist das Komma nur noch in den folgenden Konstruktionsweisen obligatorisch (Gruppe 1 seit 1996, Gruppen 2 und 3 seit 2006):

1. Die Infinitivgruppe ist mit einem Verweiswort an den übergeordneten Satz angebunden: *Diesen Film anzusehen, das hatte sie schon lange geplant. Sie liebt es, ins Kino zu gehen. Sie freute sich darauf, wieder einmal ins Kino zu gehen.*
2. Die Infinitivgruppe ist mit einer unterordnenden Konjunktion eingeleitet: *um, ohne, statt, anstatt, außer, als.* Beispiele: *Sie nannte, ohne zu zögern, die richtige Antwort. Anna fuhr, um sich ein wenig zu erholen, an die Küste.*
3. Die Infinitivgruppe hängt von einem Nomen ab; man spricht dann von einer attributiven Infinitivgruppe: *Den Plan, an die Küste zu fahren, hatte sie schon länger gefasst.*

Sonst muss bei Infinitivgruppen kein Komma mehr gesetzt werden. Es *kann* aber gesetzt werden, wenn man die Gliederung des Satzes deutlich machen will.

| Früher | Neu (Varianten) |
|---------------------------------------|---|
| Sie hatte geplant, ins Kino zu gehen. | Sie hatte geplant ins Kino zu gehen. Sie hatte geplant, ins Kino zu gehen. |

Wenn man eine eingeschobene Infinitivgruppe mit Komma abtrennen will, muss man am Anfang und am Ende der Infinitivgruppe ein Komma setzen. Man setzt also zwei Kommas oder keines (doppelt oder nichts).

| Früher | Neu (Varianten) |
|--|--|
| Sie bat mich, im Sessel Platz zu nehmen, und holte die Unterlagen. | Sie bat mich im Sessel Platz zu nehmen und holte die Unterlagen. Sie bat mich, im Sessel Platz zu nehmen, und holte die Unterlagen. |

Empfehlung

Die Freizone bei der Kommasetzung von Infinitivgruppen ist eigentlich eine Einladung, das Komma in passenden Kontexten nach stilistischen Gesichtspunkten weiterhin zu setzen. Gerade im Medienbereich (Zeitungen, Verlage) wird diese Freizone allerdings auch als Belastung empfunden. Wenn hier «hausintern» eine rigidere Lösung angestrebt wird, empfiehlt sich die Regelung, wie sie in Heuer, Richtiges Deutsch, Randziffern 1567–1577, abgedruckt ist.

E 2.2**Partizipgruppen**

Auch bei Partizipgruppen muss grundsätzlich kein Komma mehr gesetzt werden. Man kann aber Kommas setzen, wenn man die Gliederung des Satzes deutlich machen will.

| Früher | Neu (Varianten) |
|---|---|
| Vom Regen ganz durchnässt, kam er herauf. | Vom Regen ganz durchnässt kam er herauf. Vom Regen ganz durchnässt, kam er herauf. |
| Auf eine gute Idee hoffend, nagte er an seinem Bleistift. | Auf eine gute Idee hoffend nagte er an seinem Bleistift. Auf eine gute Idee hoffend, nagte er an seinem Bleistift. |

Wenn man eine eingeschobene Partizipgruppe mit Komma abtrennen will, muss man am Anfang und am Ende der Partizipgruppe je ein Komma setzen. Es gilt also: zwei Kommas oder keines (doppelt oder nichts).

| Früher | Neu (Varianten) |
|--|--|
| Er kam, vom Regen ganz durchnässt, herauf. | Er kam vom Regen ganz durchnässt herauf. Er kam, vom Regen ganz durchnässt, herauf. |

Wie früher wird die Partizipgruppe obligatorisch in Kommas eingeschlossen, wenn sie einem Nomen unmittelbar als Zusatz folgt oder wenn sie am Satzende steht:

Der Hund, *vom Regen ganz durchnässt*, wedelte mit dem Schwanz.

Der Hund wedelte mit dem Schwanz, *vom Regen ganz durchnässt*.

Siehe auch Kapitel V, Punkt 63.

E 3**Kombination von Komma und Anführungszeichen**

Wenn einer direkten Rede der Kommentarsatz folgt, wird einheitlich ein Komma gesetzt.

| Früher | Neu |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| «Ich komme mit», sagte sie. | «Ich komme mit», sagte sie. |
| «Komm auch mit!» rief sie. | «Komm auch mit!», rief sie. |
| «Kommst du auch mit?» fragte sie. | «Kommst du auch mit?», fragte sie. |

Entsprechendes gilt, wenn der Kommentarsatz nach der direkten Rede weitergeht.

| Früher | Neu |
|---|--|
| Sie sagte: «Ich komme gleich wieder» und ging hinaus. | Sie sagte: «Ich komme gleich wieder», und ging hinaus. |

E 4**Apostroph (Auslassungszeichen)****E 4.1****Weggefallenes Schluss-e**

Wenn am Wortende ein *e* weggefallen ist, setzt man gewöhnlich keinen Apostroph mehr.

| Früher | Neu |
|--|--|
| Das glaub' ich dir. (<i>Aber</i> : Glaub mir das!) | Das glaub ich dir. (<i>Wie</i> : Glaub mir das!) |
| Das wär' ja auch ein Wunder! | Das wär ja auch ein Wunder! |

E 4.2**Pronomen *es***

Wenn sich die Kurzform 's für *es* an ein vorangehendes Wort anlehnt, ist der Apostroph fakultativ.

| Früher | Neu (Varianten) |
|--------------------------------|---|
| Wie geht's dir? | Wie gehts dir? Wie geht's dir? |
| Nimm's nicht so schwer! | Nimms nicht so schwer! Nimm's nicht so schwer! |
| Wenn's einem schlecht geht ... | Wenns einem schlecht geht ... Wenn's einem schlecht geht ... |

Siehe auch Kapitel V, Punkt 66.

E 4.3**Der Apostroph bei Eigennamen**

Der Gebrauch des Apostrophs als Trennzeichen vor der Endung *-s* des Genitivs (Wesfalls) und der Ableitungsendung *-sch* ist nicht mehr verboten. (Zur Groß- und Kleinschreibung bei den Ableitungen auf *-sch* siehe D 3.2.)

| Früher | Neu (Varianten) |
|------------------|---------------------------------------|
| Ursis Blumenshop | Ursis Blumenshop Ursi's Blumenshop |

| Früher | Neu (Varianten) |
|------------------------|---|
| das Ohmsche Gesetz | das ohmsche Gesetz das Ohm'sche Gesetz |
| der ohmsche Widerstand | das ohmsche Widerstand das Ohm'sche Widerstand |

Empfehlung

In Firmennamen ist die Schreibung der Firmeninhaber maßgebend; entsprechend ist je nachdem mit oder ohne Apostroph zu schreiben. Sonst empfehlen wir, auf den Apostroph zu verzichten, daher nur: *Ursis* wunderschöne Blumen, das *ohmsche* Gesetz, der *ohmsche* Widerstand.

Siehe dazu auch Kapitel V, Punkte 58 und 68.

Der Apostroph steht wie früher obligatorisch *anstelle* des Genitiv-s, wenn dieses aus lautlichen Gründen nicht angefügt werden kann:

Iris ' neue Wohnung, *Felix* ' unangenehmstes Erlebnis

F Worttrennung am Zeilenende

Die frühere Regelung der Worttrennung am Zeilenende war zum einen durch eine Reihe von Ungereimtheiten bestimmt, zum andern setzte ihre korrekte Anwendung Hintergrundwissen voraus, das nur sehr wenige Menschen mitbrachten. So durfte zum Beispiel – das betrifft die Ungereimtheiten – *st* im Gegensatz etwa zu *sp* nicht getrennt werden. Was das Hintergrundwissen betrifft: Nach der früheren Regelung waren altgriechische und lateinische Zusammensetzungen nach ihren Bestandteilen zu trennen, was die Kenntnis der Wortstämme voraussetzte, die den Zusammensetzungen zugrunde liegen. Man musste daher trennen (wir geben nur die problematischen Trennstellen an): *Päd-agogik*, *Heliko-pter*, *Chir-urg*, *In-itiative*, *Korre-spondenz*, *par-allel*. Mit der Neuregelung konnte eine Reihe von Schwierigkeiten der genannten Art beseitigt werden.

Die wichtigsten Änderungen:

- Neu wird *st* (wie: *sp*, *sk*) getrennt, zum Beispiel: *Kas-ten*, *meis-tens*.
- Dafür wird neu *ck* (wie: *ch*, *sch*) als Einheit behandelt, man löst nicht mehr in *k-k* auf, zum Beispiel: *ste-cken* (wie: *ste-chen*), *Zu-cker*.
- Die aus dem Latein bzw. den romanischen Sprachen stammende Regel, dass Verbindungen mit *r* und *l* sowie die Buchstabenverbindungen *gn* und *kn* in Fremdwörtern ungetrennt bleiben, gilt nur noch fakultativ. Beispiele: *Quad-rat* oder *Qua-drat*, *Mag-net* oder *Ma-gnet*.
- Wenn eine ursprüngliche Zusammensetzung nicht mehr als solche empfunden wird, kann man auch nach den Regeln für einfache Wörter trennen. Dies gilt für einige deutsche Wörter, vor allem aber für Wörter aus dem Altgriechischen und dem Lateinischen. Beispiele: *wo-rauf* oder wie früher *wor-auf*, *da-rauf* oder wie früher *dar-auf*; *Pä-da-go-gik*

oder wie früher *Päd-ago-gik*, *He-li-kop-ter* oder wie früher *He-li-ko-pter*, *Ini-tia-ti-ve* oder wie früher *In-itia-ti-ve*.

F 1

Die Trennung von *st* und *ck*

Neu wird *st* (wie: *sp*, *sk*) getrennt.

| Früher | Neu |
|---------------------------------|---|
| We-ste mei-stens Fen-ster | Wes-te (wie: Wes-pe) meis-tens Fens-ter |

Dafür wird *ck* (wie: *ch*, *sch*) als Einheit behandelt; man löst also nicht mehr in *k-k* auf.

| Früher | Neu |
|---------------------------------|---|
| stek-ken Zuk-ker trok-ken | ste-cken (wie: ste-chen) Zu-cker tro-cken |

F 2

Verbindungen mit *r* und *l* sowie *gn* und *kn* in Fremdwörtern

Die aus dem Latein bzw. den romanischen Sprachen stammende Regel, dass Verbindungen mit *r* und *l* sowie die Buchstabenverbindungen *gn* und *kn* in Fremdwörtern ungetrennt bleiben, ist nicht mehr verbindlich.

| Früher | Neu (Varianten) |
|---|--|
| Qua-drat mö-bliert Ma-gnet zy-klisch | Quad-rat / Qua-drat möb-liert / mö-bliert Mag-net / Ma-gnet zyk-lisch / zy-klisch |

In deutschen Wörtern kommt seit je nur der letzte Konsonantenbuchstabe auf die folgende Zeile: *neb-lig*, *nied-rig*, *schrumpf-lig*, *Est-rich*, *Geg-ner*.

Siehe auch Kapitel V, Punkt 70.

F 3**Die Trennung ursprünglicher Zusammensetzungen**

Zusammengesetzte Wörter werden – wie früher – nach ihren Bestandteilen getrennt: *Haus-tür*, *Mein-eid*, *berg-ab*. Wenn eine ursprüngliche Zusammensetzung aber nicht mehr als solche erkannt bzw. empfunden wird, kann man auch nach den Regeln für einfache Wörter trennen.

Bei Wörtern deutscher Herkunft sind fast nur Verbindungen mit *hin-*, *her-*, *dar-*, *war-*, *wor-* betroffen; siehe dazu auch Kapitel V, Punkt 71.

| Früher | Neu (Varianten) |
|---------|-------------------|
| war-um | war-um / wa-rum |
| wor-auf | wor-auf / wo-rauf |
| dar-auf | dar-auf / da-rauf |
| her-ein | her-ein / he-rein |
| hin-aus | hin-aus / hi-naus |

Sonst gilt Varianz vor allem für Wörter aus dem Altgriechischen und dem Lateinischen.

| Früher | Neu (Varianten) |
|------------------|-------------------------------------|
| Päd-ago-gik | Pä-da-go-gik / Päd-ago-gik |
| He-li-ko-pter | He-li-kop-ter / He-li-ko-pter |
| Chir-urg | Chi-rurg / Chir-urg |
| In-itia-ti-ve | Ini-tia-ti-ve / In-itia-ti-ve |
| Kor-re-spon-denz | Kor-res-pon-denz / Kor-re-spon-denz |
| par-al-lel | pa-ral-lel / par-al-lel |

Zu Verbindungen mit lateinischen Präfixen wie *kon-* und *re-* siehe Kapitel V, Punkt 72.

F 4**Die Abtrennung einzelner Vokalbuchstaben**

Die Abtrennung einzelner Vokalbuchstaben am Wortanfang ist im Regelwerk von 2006 nicht mehr gestattet. Daher wie in der früheren Rechtschreibung nur:

Ofen (untrennbar), *Abend* (untrennbar), *Ele-ment*, *Agen-tur*
Holz-ofen, *Diens-tag-abend*, *Bau-ele-ment*, *Bild-agen-tur*